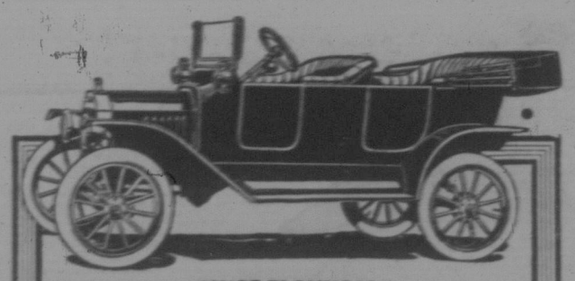

"MADE IN CANADA"

Ford Touring Car Price $590

Ihr Nachbar besitzt einen Ford — warum haben Sie keinen? Wir verkaufen in Canada mehr Fords denn je zuvor, weil die Canadier die besten Automobile für den niedrigsten Preis verlangen. Der „Made in Canada Ford" ist eine Notwendigkeit und nicht ein Luxus.

„Ford"-Käufer werden am Aeberschuß Anteil haben, wenn wir zwischen dem 1. August 1914 und dem 1. August 1915 30,000 Autos verkaufen können.

Zweiniger $540.00. Sendtourenwagen $840.00 F. O. B. Ford, Ontario, vollständig ausgerüstet, einschließlich elektrischer Kopflampen. Autos sind zum Verkauf ausgestellt in der

Saskatchewan Motor Co. Ltd.

1945 Rose St. Regina, Sask.

Ford — THE UNIVERSAL CAR

Mitteilungen unserer Leser

Aus Saskatchewan

Spencer, Sask., 30. Aug. 1915.

Geehrte Redaktion:

Am Sonntag fand hier die zweite Versammlung der Gerstebauernvereinigung (Grain Growers Ass.) und zwar eine Primarsitzung der Bauern der Ortsgruppe „Neu Blumenfeld" statt.

Es waren sehr wichtige Sachen zu beraten über die uns der Herr Generalsekretär nähere Erklärungen sendte, und wurde erörtert und des Näheren besprochen was wir dieses Herbst durch die Generalleitung zu beschließen gedenken, und über Mittel und Wege die zweckmäßige Ernte zu verschicken.

Da gerade die Gerstebauern der Grain Growers' Grain Co. verlangen, wurden einige wichtige Punkte daraus verlesen und wurden die Bestrebungen der Gesellschaft, den deutschen Farmern somit als möglich zu helfen, mit Zufriedenheit aufgenommen.

Schließlich kamen auch die Mitgliedskärten zur Verteilung und wurden neue Mitglieder aufgenommen. Die meisten Farmer sehen ein, daß dieser Verein nur zu ihrem Besten ist und schließen sich nach und nach an. Doch stellen noch manchmal viele von unserer Gemeinde und darüber wir, daß sich auch jene bald anschließen werden; denn nur dann können wir etwas leisten, wenn wir wie ein Mann zusammenhalten und einer für alle und alle für einen einsetzen, denn nur „Einigkeit macht stark!". Die nächste ordentliche Versammlung findet nun am 3. Oktober, falls nicht wichtigeres dazwischen kommt. In solchem Falle muß eine Spezialsitzung einberufen werden.

Herrn Schlinger, Regina, danke ich verbindlichst für seine Bemühungen um Arbeiter hierherzuschicken, doch war es leider schon zu spät und mußten sich die Farmer eben allein helfen, soweit es eben geht. Wir hätten aber noch gut 200 Mann hier unterbringen können.

Herr J. J. Janzer ist bereits mit der Ernte fertig und wird nächstens beginnen zu dreschen. Wir sind begierig das Resultat zu erfahren. Die allgemeine Schätzung dabei geht 30 Bushel per Acker. Hoffentlich bleibt dieses Jahr auch etwas für den Courierredakteur übrig, der ja schon so lange warten mußte für seinen sauer verdienten Lohn.

Am Sonntag den 29. kam ich einer Einladung von Kronprinz zu den Gerstebauern zu sprechen, auch mit mir mit dem Resultat sehr zufrieden.

Auf unseren Streifzügen durch die Kolonie machte ich die Beobachtung daß, da von der Regierung gelieferte Samen gerade bei vielen Weizen sowohl hier wie überall in der Provinz sehr minderwertig ist, indem sowohl verschiedene Arten von Weizen vorkommen und. Ein solcher Mischmasch eignet sich nicht zum Säen und sollten sich die Farmer frühzeitig um reinen Saatweizen umsehen. Eine der vorteilhaftesten Weizensorten, ist der sogenannte „Marquis"-Weizen. Diese Weizenart vereinigt alle guten Eigenschaften in sich. Der Marquis reift ungefähr zwei Wochen früher, fällt nicht leicht aus und der Ertrag per Acker ist immer besser als von gewöhnlichem Weizen. Alle Farmer sollten sich diesen Weizen für Samenzwecke anschaffen, der ja hier in der Kolonie zu haben ist. Es macht nichts aus wenn ihr dieses Jahr vielleicht für Marquis etwas mehr bezahlen müßt als Ihr für Extra gewöhnlichen Weizen bekommt, aber der Unterschied wird sich lohnen in den nächsten Ernten. Marquis Samen wurde letzter immer zu $2.00 per Bushel verkauft, der Preis dieser soll aber dieses Jahr blos ein Dollar per Bushel sein, was sehr annehmbar sein dürfte.

Ein großes Unternehmen ist hier im Entstehen, nämlich die Errichtung einer genossenschaftlichen Dampfmühle für unsere deutschen Farmer in der Kolonie. Eine Mühle war bis jetzt ein allgemein gefühltes Bedürfnis, doch wagte sich bis dato noch niemand daran, und ist es somit sehr zu begrüßen daß die Herren Franz E. Wanner und F. C. Karnopp endlich die Sache ernstlich in die Hand nehmen wollen. Ein solches Unternehmen sollte die Unterstützung eines jeden deutschen Farmers dafür erwerben, ist es doch zum Nutzen eines jeden. Denn wenn die Mühle zustande kommt, werden die Farmer von 30—40 Prozent an ihrem Mehle. Mehl kostet jetzt in Prussia $4.00 per 100 Pfund. Dasselbe Mehl kann von der Mühle, bei den jetzigen Weizenpreisen zu $2.75 geliefert werden. Der Unterschied hierbei ist so groß, daß jeder Farmer sehen kann uns er gewinnt, wenn die Mühle zustande kommt. Es benutze also ein jeder Farmer seinen Einfluß, dieses Unternehmen zu fördern und zu einem Abschluß zu bringen. Auf der bald zu haltenden Versammlung kann ein jeder seine Meinung äußern in Betreff der guten Sache. Falls die Herren also mit einem Vorschlage zur die Farmer treten sollten, da sollten diese denselben nicht abgeneigt sein, da die Mühle ja hauptsächlich zum Besten der Farmer gebaut wird, um einem langgefühlten Uebelstande abzuhelfen.

Die Ernte ist in vollem Gange und dürfte bald beendigt sein.

Mit deutschem Gruß

F. A. L. Wanner.

P. S. Ich werde es mir diesen Herbst zur Aufgabe machen, auch den Herren Redakteuren das übrige zu verschaffen, und zwar in Form von Collectieren aller Rückstände sowie alle Namen auf die Abonnentenliste zu setzen und falls ich auch Ihre Sache vertreten soll, so schicken Sie bitte Receptbuch sowie Abonnentenliste von allen P. O. hier.

(Sehr erfreut. Listen und Quittungsbücher werden Ihnen zugehen. Besten Erfolg. Gruß. Die Red.)

McRutt, Sask., 24. Aug. 1915.

Der Courier:

„Bumber Crop", sind die Zeitungen voll gefaselt. Recordernte usw. Geaufsch.

Bis jetzt hatten wir jeden Monat Frost der dem Getreide geschadet hat. Hier haben Sie einen kleinen Erntebericht von hier: Landestreu, ¼ Zoll Eis am 2. August, 35 Prozent erfroren; McRutt 1/8 Zoll Eis, 25—30 Prozent erfroren; Clova, ¼ Zoll Eis, 30 Prozent Weizen leer und 20 Prozent erfroren; Zerra, von 10—50 Prozent erfroren. Wo ist da der Bumber Crop?

Heute am 24. August wieder leichter Frost, aber kein Eis. Stellenweise wird schon Weizen geschnitten, der aber teilweise erfroren ist. Hafer braucht noch 2—3 Wochen schönes Wetter.

Grüßend. A. F. Wagner

Das vorhergesagte trifft voll und ganz vereinzelt zu. Wir sind im Besitze von Nachrichten aus fast allen Teilen der Provinz, die darauf schließen lassen, daß in der Tat ein „Bumber crop" zu erwarten ist.

Wir bedauern sehr, daß unsere deutschen Landsleute im McRutt- und Landestreu-Distrikt nach obigem Bericht leider nicht auch mit einer so guten Ernte gesegnet sind. Anm. d. Red.

Hague, Sask., 27. Aug. 1915.

Wie die Jahre schwindet . . . Noch garnicht solange her scheint es mir zu sein; als ich eines Abends hier in meiner lieben Kirche saß und Abschied nahm von meiner stillen Arbeit. Wie wogten die Gefühle damals auf und ab gleich den vom Sturm gepeitschten Wellen einer stürmischen See. Drei Jahre und 4 Monate sind schnell dahingeeilt. Auch in der Ferne, in der Fremde, habe ich meinem Kirchlein ein freundliches Angedenken gewahrt und heute freue ich mich von ganzem Herzen, daß ich von meiner alten Kirche aus in der ich jetzt sitze und schreibe, manch einem Freunde einen freundlichen Gruß senden kann.

Wieder in Hague! War's auch schön — paradiesisch schön — im fremden Lande, — doch zur Heimat ward's uns nicht. Schließlich ist's ja auch nicht das Klima, die Gegend oder sonstige Verhältnisse, die einen Ort uns zur Heimat machen, sondern die menschliche Gesellschaft und unser Beruf. Letzterer wenigstens in dem Falle, wenn er, der Beruf, nicht ein verfehlter ist. Da nun unsere „menschliche" Gesellschaft hier in Hague, kollektiv genommen, mit zu der allerbesten zählt und mein Beruf der schönste aller Berufe ist — so ist es ja ganz natürlich, daß wir uns schnell in die alten Verhältnisse hineingefunden haben. Was diese „alten Verhältnisse" charakterisiert, ist Stille, Gemütlichkeit, Ruhe Frieden. Wie ganz anders ist es hier, abseits von den großen Verkehrsstraßen der internationalen Welt! Wie geräuschvoll, rastlos, betäubend ist das Treiben der Welt auf den großen Heerstraßen der Völker. Wie still und friedlich fließen dagegen hier die Tage hin.

So gibt es denn auch wieder Zeit zum Schreiben; zum Ausschreiben meiner Predigten, zum Schreiben von Briefen, zum Schreiben von Nachrichten, Skizzen, Bildern und Briefen von Hague und seiner Umgegend. Ein Prediger hat ja manches zu tun in der Ausübung seines Berufes. — Ueberschuß an Zeit gibt's für ihn ebenso wenig wie für einen „anderen" Tagelöhner, — doch dieses Schreiben soll, soviel Zeit und Umstände es erlauben, mit zu meinen Pflichten zählen.

Früher, als ich noch Zeit zum Korrespondieren hatte und folglich auch korrespondierte, habe ich manchen freundlichen Brief erhalten, der unbeantwortet blieb, eben weil die Verhältnisse sich so änderten, daß ich die Zeit nicht finden konnte zur Beantwortung. Diesen allen und den andern auch möchte ich hiermit ganz sagen, daß meine Adresse nicht mehr Pasadena, California ist, sondern Hague, Sask. Hoffentlich wird es mir vergönnt sein, recht viele gute Nachrichten von hier berichten zu können. Unsere Siedelung hier hat wohl über ein Tausend deutsche Heime und diese Tausend Familien haben Freunde, über das ganze Land zerstreut. Wird zwischen diesen Freunden durch die Hague Korrespondenz ab und zu ein freundlicher Gruß ausgetauscht werden, so ist der Mühe Zweck erreicht.

R. W. Bahnmann.

Unglücksfall

Auf dem Wege nach Lebret mit einer Anzahl Fahrgäste von Lake Katepwe und Lakeside verdrankte und sank das Motorboot „Etoile", welches Croßly und Olson in Lebret gehört, am Samstag Nachmittag, und zehn Fahrgäste mußten, um ihr Leben zu retten, ans Land schwimmen. Das Feuer entstand durch Gasolin, welches ausgelaufen war und explodierte.

Sämtliche Mitglieder der Gesellschaft waren von Regina. Von den Damen mußte eine in Lebret zurückbleiben, um ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die übrigen Personen kehrten am Abend mit dem Zuge der G. T. P. nach Regina zurück.

Bienen als Kämpferinnen

Nach Mitteilungen der Times soll die deutsche Schutztruppe in Ostafrika Bienen in den Kriegsdienst gestellt haben. Die kleinen, mit Wehrstacheln und Giftapparat ausgestatteten Hautflügler wurden nach dem englischen Bericht zu gewaltigen Scharen und verteilt in besonders konstruierten Körben gefangen gehalten, die sich im gegebenen Augenblick öffneten. Der Angriff soll von furchtbarer Wirkung gewesen sein. Die englischen Truppen mußten vor den kampfesmutigen Tierchen die Flucht ergreifen.

Dazu bemerkt es in einem in der Schweizerischen Schützenzeitung veröffentlichten Aufsatz über Tiere als Kampfmittel: In der Kriegsgeschichte der alten und neueren Zeit findet man zuweilen erwähnt, daß Belagerungstruppen durch Bienen vertrieben wurden. Das geschah z. B. im dreißigjährigen Krieg zu Amendorf in Westfalen. Damals wegen die Schweden detan, die Einwohner jaden sich fast dem sicheren Tode gewesen, weil sie, nahezu waffenlos, dem Feind keinen Widerstand entgegensetzen konnten. Da beschloß er, nur der großen Imker, die Bienenschwärme aller „Kaiser" gegen die Schweden zu mobilisieren. Der Erfolg scheint schlagend gewesen zu sein. Noch in der Gegenwart feiert man zu Amendorf die rettende Tat der Stachelheldinnen.

In Canada hergestellt.

Man weise alle Nachahmungen zurück und verlange

ROYAL YEAST

Die beste Hefe in der Welt.

E.W. GILLETT CO. LTD.
TORONTO, ONT
WINNIPEG MONTREAL

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

In ähnlicher Weise kämpften die Angelsachsen Chesters gegen die Norweger. In Australien gibt es eine Anzahl Bienenarten, die schon seit langen Zeiten als Kampfmittel verwendet werden. Die Eingeborenen sperren etwa hundert der sehr angriffslustigen Bienen in ein rundes, dünnes Körbchen, das mit einem bestimmten pflanzlichen Duftstoff ausgerieben ist. Beim Wurf platzt die Bombe und die durch den Duftstoff gereizten Tiere fahren sofort auf den Gegner los.

Die Leidenschaft macht die besten Beobachtungen und die elendesten Schlüsse. Sie ist ein Fernrohr, dessen Feld desto heller ist, je enger es ist.

Das College der ev.-luth. Synode von Manitoba und anderen Provinzen zu Saskatoon, Sask.

beginnt am Mittwoch, den 6. Oktober, ein neues Schuljahr. Zweck dieser Anstalt ist, Knaben und Jünglinge auf das Studium der Theologie vorzubereiten, doch wird auch solchen, die nicht beabsichtigen, Theologie zu studieren, Gelegenheit gegeben, unter christlichem Einfluß eine höhere Ausbildung zu erlangen. Für erstere ist ein sechsjähriger Gymnasialkursus vorgesehen, dem ein dreijähriger Kursus in einem luth. Predigerseminar folgt. Für schon ältere aber fromme und begabte Jünglinge, die in den Kirchendienst zu treten gewillt sind, gedenken wir statt des sechsjährigen Gymnasialkursus einen vierjährigen Proseminarkursus einzurichten. Die eingetretenen Schüler sollten in der Regel die Public School absolviert haben, doch können solche, die diese Vorbildung nicht haben, dieselbe für sich aneignen. Der Unterricht geschieht in deutscher und englischer Sprache und ist für Schüler, welche sich dem Kirchendienst widmen, frei, die andern haben für den Unterricht $50.00 pro Jahr zu zahlen. Das Kostgeld (Ausgaben für Heizung, Licht, Bettstelle, Tisch und Stuhl eingerechnet) beträgt für alle $120 pro Schuljahr (10 Monate) und ist quartalweise (Quartal 2½ Monate) im voraus zu entrichten. Jeder Schüler hat die nötige Bettwäsche, Decken, Kissen und Handtücher mitzubringen; Matratze wird am besten hier gekauft. Die nötigen Bücher (für etwa $10.00 pro Jahr) werden ebenfalls hier gekauft. Um baldige Anmeldung frommer und begabter Schüler bittet und weitere Auskunft erteilt

J. Goos, Direktor

P. O. Box 93 Outlook, Sask.

Die verdaute Kugel

Ueber den merkwürdigen Verlauf einer Verletzung berichtet Prof. Dr. H. Berultzin in einem Aufsatz über den Weg und die Wirkung der Kugel. Er machte darauf aufmerksam, wie durch die verschiedenen Stellungen, die die Soldaten in den heutigen Kämpfen einnehmen, der Kugel häufig auch ihr Weg in der Richtung des Rumpfes gewiesen wird. Sie dringt z. B. an der Schulter ein, durchsetzt den Brustkorb der Länge nach und bleibt über dem Zwerchfell oder in den Bauchdecken stecken, durchdringt in manchen Fällen auch noch den Unterleib und richtet hier Verheerungen an. In einem solchen Fall war das Geschoß dem im Schützengraben liegenden Soldaten von der Schulter eingedrungen, hatte die Lunge, das Zwerchfell und die obere Magenwand durchbohrt, und war dann im Magen liegen geblieben. Trotz des langwierigen Transportes, auf dem von dem Verwundeten durchaus nicht das bei der Durchbohrung von Teilen des Verdauungskanals notwendige Verbot der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme befolgt worden war, trat keine ernstere Störung ein. Welchen Weg die Kugel dann weiter genommen hat, konnte durch eine Reihe von auf einander folgenden Röntgenaufnahmen verfolgt werden: es war der „natürliche", der zum Abgange mit den Speisereisen führte. Der Verwundete, der außer dieser auch noch andere Verletzungen erlitten hatte, ist inzwischen genesen.

Ueber die Frauen

Von Jean Paul

Sie jeden nur darauf, daß man sich bei ihnen entschuldigt, nicht wie.

Sie halten andere nur für jünger, nicht für schöner als sich.

Sie sind nach sehnmal listiger und falscher gegen einander als Kegelbuben; wir aber sind gegen uns fast noch redlicher als gegen sie.

Kirchliche Nachrichten

Regina:

St. Mary's Kirche (Rom.-katholisch.)

7 Uhr stille Messe 8 Uhr stille Messe mit Kommunion, 9 Uhr Kindermesse 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 3.30 Uhr Katechismus für Kinder und Segen 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.

Freitag: 7.30 Uhr abends Andacht mit darauffolgendem sakramentalischen Segen.

Jeden Tag: 8.15 Uhr morgens stille Messe.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde.

J. Frizz, Pastor. Tel. 2791.

Gottesdienste jeden Sonntag morgens halb elf Uhr, abends halb acht Uhr. Sonntagsschule 2 Uhr nachmittags.

Lutherliga: 1. und 3. Dienstag im Monat abends 8 Uhr.

Männerversammlung: Mittwoch um 8 Uhr abends.

Konfirmandenunterricht: Dienstag u. Freitag abends 7 Uhr.

Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession in Regina. Pastor E. Hermann, 1747 Winnipeg Str.

Jeden Sonntag vormittag 10.30 Uhr und abends 7.30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um halb zwei Uhr nachm. in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von halb zehn Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmandenunterricht Sonnabend nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntags- und Gemeindeschule zu schicken.

Auswärts:

Reiseprediger der Ohio Synode für Sask. Rev. R. Stelzer,
2066 Stuart St., Regina, Sask.

Sollten irgendwo Leute kirchlich unversorgt sein, die gerne Gottesdienst haben möchten, mögen sich bitte an obige Adresse wenden.

Evangelisch-lutherische Christuskirche, Nokhern, Sask.

Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr, und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags halb drei Uhr. Georg C. Jüttner, Pastor.

Neudorf Parochie (Ohio Synode.)

Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christuskgemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 11.30 Uhr Vorm.; am 1 Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachmittags Zeit.

St. Johannesgemeinde (Land) am 1 Sonntag im Monat um 11 Uhr Vorm. am 4. und 5. Sonntag im Monat um 1 Uhr Nachm. frühe Zeit.

Ev.-Luth. Trin. Gem. zu Fort Hill. (Mo. Synode.)

Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr. A. Kaiser, Pastor.

General Konzil.

Pastor H. Becker, Missionsinspektor und Reiseprediger des General Konzil, ist bereit, dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 349 Bond Ave., Winnipeg, Man.

Neudorf Parochie (Mo. Synode.)

Gottesdienst in der lutherischen Kirche zu Neudorf jeden Sonntag vormittags um 11 Uhr. Jedermann herzlich willkommen.

A. Preisinger, Pastor.

Teetisch gespräch Nr. 2

„Der Beweis der Qualität des Pudding ist das Essen."
„Der Beweis der Qualität von gutem Tee ist das Trinken."
Die große und immer größer werdende Armee von Leuten die regelmäßig

BLUE RIBBON TEA

trinken, wählten mit ihren offenen Augen. Sie kennen seine Güte — seine Gleichheit — seine Sparsamkeit.

Und sie kennen seine Reinheit. Klarerer Menschenverstand sagt ihnen, daß der neue doppelte Umschlag macht das Verriechen unmöglich.

Aberstände haben die Qualität von „Blue Ribbon" „durch das Trinken" bewiesen. Tue das Gleiche. Erhalte Dein Geld zurück, wenn Du mit ihnen nicht übereinstimmst.

Ev. luth. Zionsgemeinde zu Wheatwyn, Sask.

Jeden Sonntag um 10 Uhr Sonntagsschule, um ½11 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden Sonnabend um 9 Uhr deutsche Schule. Der Frauenverein versammelt sich jeden ersten Mittwoch im Monat. Der Jugendverein findet alle 14 Tage Sonntags nachmittags um 3 Uhr statt.

Wilhelm Mahlstedt,
Ev.-luth. Pastor d. Gen. Konzil.

Ev.-luth. Gemeinde zu Davin u. Krona (General Konzil.)

Gottesdienste finden statt: In Krona jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. In Davin jeden 1. u. 2. Sonntag im Monat. Sonnabend deutsche Schule abwechselnd den Gemeinden, wo Sonntag darauf Gottesdienst stattfindet.

W. Wahl, ev.-luth. Pastor.

Ev. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde Saskatoon. (General Konzil.)

Gottesdienst: Jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuen Kirche zwischen 19. und 20. Straße.

Barochie Arat (Mo. Synode.)

So Gott will findet zu Arat am 2., 3. und eventuell am 5. Sonntag im Monat Gottesdienst statt; zu Kennell am 1. und 3. Sonntag im Monat.

J. Due, Pastor.

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask. findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Deutsche Baptisten.

Gottesdienste in Southey, Sask. 10 Uhr morgens auf dem Lande, 2.30 Uhr nachm. in der Stadt. — Unsere Türen stehen offen für Alle.

A. Knopf, Prediger.

Evangelisch Lutherische General-Synode

Alle Lutheraner, welche noch keiner kirchlichen Vereinigung angehören, werden hiermit freundlichst gebeten, sich brieflich an den Unterzeichneten zu wenden, der dann seinerseits gern bereit ist, in gewünschter Weise zu dienen.

W. Kronsbein, Pastor, Lufeland, Sask.

Der gegenwärtige europäische Krieg

ist die größte Tragödie in der Weltgeschichte. Die großen Monarchien Europas, hier durch gekrönte Adler illustriert sind, befinden sich in einem ungeheuren Vernichtungskampf. Wenn Sie gern die Gründe wissen möchten, die zu diesen ungeheuren Konflikt geführt haben, den großen Rassen-Haß, den geschäftlichen Wettkampf, die Schmach von vergangenen Niederlagen, die erwachenden Hoffnungen auf ein Weltreich, dann ergreifen Sie diese Gelegenheit, sich das weltberühmte Werk anzuschaffen.

Ridpath's Weltgeschichte

Dr. John Clark Ridpath wird überall als Amerikas größter Geschichtskenner anerkannt. Andere Männer haben die Geschichte von einer Nation oder Periode geschrieben: Gibbon von Rom, Macaulay von England, Guizot von Frankreich, aber nur Dr. Ridpath hat die Geschichte der ganzen Welt geschrieben, von den frühesten Anfängen der Zivilisation bis zur Gegenwart. Es ist anerkannt von den Präsidenten der Vereinigten Staaten, von beinahe allen Präsidenten von Universitäten und höheren Schulen und von einer Viertelmillion von Amerikanern, welche es besitzen und lieben. Kein anderes Werk von Büchern in Amerika ist jemals so beliebt gewesen. Wir halten einen Ausverkauf von den Beständen der letzten Ausgabe, vollständig neu, bis zur Gegenwart, wunderbar gebunden in halb Marocco, zu einer großen Preiserniedrigung.

Niemals wieder eine solche Büchergelegenheit

Wir werden unseren **besonderen niedrigen Preis** und **leichten Zahlungsbedingungen** nur in direkten Briefen **bekannt machen.** Ein Kupon ist zu Ihrer Bequemlichkeit in die unteren Ecke dieser Anzeige gedruckt. **Schneiden Sie diesen Kupon ab, schreiben** Sie Ihren **Namen** und Ihre **Adresse** deutlich und senden Sie ihn ein. Wir veröffentlichen unseren besonderen billigen Preis aus dem Grunde nicht, weil Dr. Ridpath's Witwe ihr Einkommen von dem Verkauf dieses Werkes erhält und ferner würde es den Verkauf von weiteren Ausgaben schaden, **wenn wir unseren niedrigen Preis veröffentlichen würden.**

Geschichte von sechstausend Jahren

Ridpath führt Sie zurück zu den Anfang der Geschichte, noch ehe die Pyramiden von Aegypten gebaut waren, zurück durch die romantischen und schwierigen Zeiten von Chaldea's Größe und Assyria's Pracht; von Babylon's Reichtum und Luxus; von griechischer und römischer Herrlichkeit; von mohammedanischer Kultur und Bildung; von französischer Eleganz und britischer Macht; bis zu den Anfang von Gestern. Er beschreibt **jede Rasse, jede Nation, jede Zeit** und hält Sie gefesselt durch seine wunderbare Fähigkeit.

Ridpath's graphischer Stil

Ridpath's abgesonderte Stellung als ein Geschichtsschreiber hat er durch seinen wunderbaren, fesselnden Stiel erhalten, ein Stiel, der niemals von einen anderen Geschichtsschreiber erreicht wurde. Er bildet die großen geschichtlichen Ereignisse so, als wenn sie vor Ihren Augen geschehen wurden; er reißt Sie mit, um die Schlachten des Altertums zu sehen; um Könige und Königinnen und Helden zu begegnen; in den römischen Senat zu sitzen; gegen Saladin und seine schwarzhäutigen Kämpfer zu ziehen, die südlichen Meere mit Drake zu befahren; die Erde mit Magellan zu umfahren. Er verbindet lebhaftes Interesse mit größter Zuverlässigkeit und macht die Helden seiner Geschichte wirkliche lebende Männer und Frauen und ungefähr dann weh er das Entstehen und den Verfall von Reichen zu einen solch fascinierenden Stiel hinein, daß Geschichte so spannend interessant wird, wie der größte Roman.

Gebrauche den Kupon

15

Freier Kupon

Western Newspaper Association
H. E. Sever, Prsl.
140 So. Dearborn St.
Chicago, Ill.

Bitte, senden Sie, frei, Beschreibung — 46 Seiten von Ridpath's Weltgeschichte, enthaltend Photogravuren von Napoleon, Cæsar, und anderen großen Geschichtsdarstellern und schreiben Sie mir volle Einzelheiten über Ihre besondere Offerten für die Courier-Leser.

Hier abschneiden, unterschreiben und einsenden

Name.....

Adresse.....

Deutsche Canadas!

Unterstützt das größte deutsche Zeitungsunternehmen Canadas in Euren eigenen Interesse.

Wir kämpfen für das Deutsch-Canadertum.

Wir sind das einzige deutsche Zeitungsunternehmen, das **zwei** Ausgaben wöchentlich herausgibt.

Wer den „Courier" bestellt, erhält nicht nur die umfangreichste, sondern auch bei weitem zeitgemäßeste und bei weitem gediegene deutsche Zeitung Canadas.

Bestellt „Courier" mit Alberta-Nachrichten."

Bestellt „Extrablatt, Kriegs- und Sprachenkarte des Courier".

Man benutze unsere interessanten Beilagezettel. Die Deutschen Albertas und Britisch-Columbias finden einen Bestellschein auf Seite 9.

Bestellzettel für das „Extrablatt" finden alle unsere Leser auf Seite 7.

Geschäftsführung des „Courier".
C. E. Eymann.

Hier abschneiden.

Bestellzettel

An den „Courier", P. O. Box 365, Regina, Sask.

Ich bestelle hiermit den „Courier" und füge $1.00 als Bezugsgeld für ein Jahr bei.

Name: .....

Straße oder P. O. Box: .....

Post-Office: .....

Anmerkung: Ferner lege ich 30 Cents bei wofür Sie mir den „Deutsch-Canadischen Hausfreund, Courier-Kalender für 1915" portofrei zusenden wollen. D. C.